

28.6.2023

KURZARBEIT -
FREIHEIT BEI JEAN PAUL SARTRE

Organisatorisches:

- 28.6.: Kurzarbeit + Sartre
- 5.7.: Rubina (Bieri)
- 12.7.: Hume

Jean- Paul Sartre (1905-1980): Existentialismus



Basics zu Sartre:

- Frage nach dem Sein des Menschen
→ keine Frage nach dem Wesen des Menschen
- „der Mensch ist nicht von der Natur oder von Gott in seinem Wesen (vorher-)bestimmt (**atheistischer Existentialismus**)“
- „der Mensch ist durch Zufall seiner Geburt „in die Existenz geworfen“ („die **Existenz geht der Essenz voraus**“)
- „der Mensch ist **frei, sich selbst zu bestimmen**/die Essenz zu wählen“
- „der Mensch ist **zur Freiheit verurteilt**“
- Freiheit geht mit **Verantwortung** (für sich und alle anderen) einher
- Es gibt keinerlei Sicherheit in einem vorgefestigten Weltbild
- Angst als Grundgefühl, aber auch Möglichkeit, frei zu bestimmen, was ich sein möchte

Simone de Beauvoir (Freundin von Sartre) (1908-1986): „Eine Frau wird nicht als Frau geboren, sondern sie wird zur Frau gemacht“



Kant: Freiheit als Autonomie des Willens

- Zentral: Vernunft und Autonomie
- **Vernunft als höchste Autorität** für moralischen Entscheidungen
→ kategorischer Imperativ
- Zum moralischen Handeln muss der **Mensch frei entscheiden** können
- „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes frei zu bedienen“
- Freier Wille immer ein **Wille unter sittlichen Gesetzen**, die wir uns mit der Vernunft geben
- Diese entscheidet sich, dass es bestimmte moralische Gesetze gibt und entscheidet sich freiwillig, **sich diesen zu unterwerfen**
- Mensch als „**Bürger zweier Welten**“ (Sinnes- und Verstandeswelt)